

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Rückbildung
dienstags bis 25.6. 19:45 - 21.00
Claudia Bucher 056 442 36 45

Yoga Praxisvertiefung
Samstag, 27.4. 10:00 - 16:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Sanftes Yoga ab 29. April
Mo 17:00 - 18:30 u. 19:00 - 20:30
Do 19:00 - 20:30
Gabriela Setz Konrad 062 772 44 26

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Schryber Hof

Mathys
Schryberhof, 5213 Villnachern
056 441 29 55 / www.schryberhof.ch

Weindegustation mit Grilladen 27. + 28. April
Samstag ab 16 Uhr, Sonntag 11 - 17 Uhr

Weitere öffentliche Anlässe 2019: 1. August- Brunch; Weindegustation mit Metzgete (27. - 29. Sept.); Weindegustation mit Raclette (23./24. Nov.)

Ein grosses Spektakel für alle: «vom Kleinkind bis zum Grosi»

Eierauflesen Auenstein am Sonntag, 28. April, 14.01 Uhr

SCHENKENBERGERHOF

Weisse Spargeln

Spargel-Degustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

(A. R.) – Wie alle zwei Jahre beleben die Jungen von Auenstein den alten Brauch des Eierauflesens – und werden mit ihrem unerbittlichen Ringen zwischen Winter und Frühling wieder ein grosses Spektakel inszenieren. Wohlgermerkt eines, das «alle Altersgruppen anspricht – vom Kleinkind bis zum Grosi», wie im nachfolgenden Interview mit den Eierauflesern Cyril Schwamberger und Michael Müller betont wird.

Neulich habt Ihr im Werkhof gegen 250 «Soiblootere» aufgeblasen – wozu dienen die eigentlich?
Cyril Schwamberger: Mit den «Soiblootere» soll Lärm gemacht und somit der Winter vertrieben werden. Früher hatte man noch keine Materialien wie heute – und so musste man sich mit dem, was die Natur hergab, arbeiten.

Fortsetzung Seite 4

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Der Frühling kommt!

www.bloesser-optik.ch

bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch
Brillen + Kontaktlinsen

«Die Zeit ist gekommen»: Ende Feuer!

Habsburg: Mit dem 112. Habsburgschieszen endet eine lange Tradition

(msp) – Am 5. Mai 2019 findet zum letzten Mal das Habsburgschieszen statt, weil sich für diese mittlerweile einzigen Schiessanlass pro Jahr der Bau eines modernen Kugelfangs nicht rechtfertigt. Denise Glarner, erste und letzte Präsidentin des Habsburgschützenverbandes (HSV) und Urs Boller, Kommissionsmitglied und «ewiger» Kassier, wie er selber sagt, bedauern das Aus. Sagen aber auch: «Die Zeit ist gekommen».

Rückblende: Die Schützengesellschaft Aarau und die Freischützen Brugg trafen sich erstmals 1906 zu einem «Winterschiessen» in Habsburg. Damit wurde der Grundstein für die Gründung des HSV im Jahr 1907 gelegt – mit den Sektionen Aarau, Baden, Brugg, Lenzburg und Rheinfelden. 1911 kamen die SG Zofingen und die SG Zurzach dazu, 1917 folgten die Stadtschützen Laufenburg und die Stadtschützengesellschaft Aarburg. Geschossen wird seitdem auf dem 300 Meter Feldstand. 1912 kam als weitere Disziplin das Pistolenschieszen hinzu.

Einziges «Freiluftschieszen» im Aargau
Das einzige Schieszen ohne Schützenhaus im Kanton Aargau mit dem stets gleichen Ablauf erfreute sich – abgesehen von diversen Beschwerden lärmgeplagter Anwohner in den 80er-Jahren – mehrheitlich grosser Beachtung und Beliebtheit. Viele Ehrengäste aus Politik und Armeekreisen beteiligten sich Jahr für Jahr am Schieszen – und manchmal gar der Adel aus dem Hause Habsburg, wie im Jahr 2000 Erzherzog Christian von Habsburg mit seinen Söhnen Imre und Christoph. Das besondere «Rahmenprogramm» in den Anfangszeit – gemeinsame Fussmärsche einzelner Sektionen frühmorgens oder am Vorabend nach Habsburg mit Übernachtung bei befreundeten Habsburgern im Tenn – festigten die Verbundenheit unter den



Die Präsidentin des HSV, Denise Glarner und Kassier Urs Boller anlässlich der Delegiertenversammlung im März auf der Habsburg, wo die Auflösung des Verbandes per Ende 2019 beschlossen wurde.

Schützen. Die Verpflegung war immer gleich: Suppe mit «Spatz», anfangs aus einer «Gulaschkanone», später aus der Küche von Schloss Habsburg oder aus

den drei legendären Chromstahl-Chessi mit 125 und 150 Litern Inhalt.

Fortsetzung Seite 2

Der Ausstieg kostet

Der Feldstand von Habsburg mit 20 Scheiben wird seit fünf Jahren nur noch einmal jährlich für das Habsburgschieszen genutzt. Ab 2020 ist es nicht mehr gestattet, in einen Erdkugelfang zu schiessen. Auf den Bau eines künstlichen Kugelfangs wird aus verständlichen Gründen verzichtet. Der Erdkugelfang wird bis 2020 «entsorgt», damit Habsburg die dafür vorgesehenen Subventions-Beiträge erhält. An der Gemeindeversammlung vom 12. No-

vember 2018 haben die Stimmberechtigten einen Kredit über Fr. 378'500.– bewilligt. Nach Abzug von Bundes-subsventionen und Kantonsbeiträgen gehen Fr. 108'730.– zu Lasten der Gemeinde Habsburg. Der Pistolenstand muss nicht saniert werden, jedoch ist er einzuzäunen und der Holzstoss der als Kugelfang diente, zu entsorgen. Im Übrigen schenkt der HSV der Gemeinde Habsburg die Parzelle, auf welcher sich der Kugelfang befindet.

«So viele Neuheiten wie noch nie»

Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Von Camry bis Corolla – spannende Auto-News an der Ausstellung vom 27. / 28. April

(A. R.) – «Ich weiss gar nicht, wo ich anfangen soll», lacht Jörg Wüst, «denn dieses Wochenende präsentieren wir so viele Neuheiten wie noch nie.» Er beginnt einfach mal von vorne – nämlich in der «Zukunft», wie das Wasserstoff-Auto «Mirai» auf Deutsch heisse. Und erwähnt dann die Comebacks des stylischen Corollas und des luxuriösen Camrys, den robusten neuen RAV 4, das limitierte goldfarbene Sondermodell zu 20 Jahre Yaris oder den coolen Camper Proace Firenze.

«Beim Mirai kommt hinten nur Wasser raus», freut sich Jörg Wüst auf die Zukunft emissionsfreier Mobilität, die

nun bei der Südbahngarage schon vorgefahren ist. In nur drei Minuten sei das Auto vollgetankt – was sich übrigens ganz in der Nähe in Hunzenschwil bewerkstelligen lasse.

Camry: neuer Hybrid mit 218 PS
«Nach 14 Jahren ist der Camry, die exquise Limousine mit dem guten Namen, endlich wieder da», meint er zum schnittigen, mit viel Premium-Komfort versehenen Toyota-Flaggschiff. Spezielle Erwähnung verdient der neue 2,5-l-Hybrid-Antrieb mit 218 PS. Dieser unterstreicht den sportlichen Anspruch der sich dynamisch auf der Strasse ducken-

den Mehr-als-Mittelklasse-Limousine – und begnügt sich dennoch mit «echten» 4,2 Litern / 100 km, so dass eine Tankfüllung weit über 1000 km reicht.

Corolla: mehr Hybrid, mehr Power, mehr Fahrspass
Ebenfalls ein neu entwickeltes Hybrid-Aggregat agiert im Corolla (ab Fr. 25'900.–), der als Schrägheckmodell oder als Kombi zu haben ist. 180 PS, flankiert von einem optimierten Setup, sorgen bei diesem perfekt geschnürten Öko-Sport-Paket für viel, aber verbrauchsarmes Fahrvergnügen (3,9 l/100 km). Weiter gehört ein ver-

besserer 1,8-Liter-Hybrid mit 122 PS sowie ein quirliger 1,2-Liter-Turbobenziner zur – diesellosen – Antriebspalette. Als Camping-Fan hält Jörg Wüst natürlich grosse Stücke auf den brandneuen Proace Firenze. «Wo man mit ihm auch hinkommt, das noble Zuhause ist schon da», schwärmt Jörg Wüst und verweist etwa auf Aufstelldach, Dachbett, glasgedeckten Herd oder Kühlschrank. Mehr Infos am:

Frühlingsfest der Südbahngarage Wüst AG, Kestenbergstr. 34, Windisch Sa 27. 4. 10 – 17, So 28. 4. 10 – 16 Uhr 056 265 10 10 / www.suedbahngarage.ch



Daumen hoch für die Neuheiten-Parade: Jörg Wüst (l.) und Andreas Wüst, flankiert vom Camry (ab Fr. 39'500.–) und RAV 4 (ab Fr. 30'900.–). Mit letzterem hat Toyota das Segment kompakter Crossover mitbegründet. Die fünfte Generation besticht mit selbstbewusster Geländeoptik, wuchtiger Front – und neuer Hybridtechnik: Unter der Haube wirken mit 4x4 bis 222 PS, die notabene mit 4,5 l / 100 km auskommen.

HANS MEYER AG

Samstag
27.4. / 11.5. / 25.5.
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

WS WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Kellerverkauf 2019

Freitag,	26. April	16.00-22.00 Uhr
Samstag,	27. April	11.00-19.00 Uhr
Mittwoch,	01. Mai	11.00-17.00 Uhr

- Degustation der neuen Jahrgangsweine
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Dyane und Louis mit ihren Olivenspezialitäten
- Auserlesene Käse vom Appenzeller Bauernhof
- 10% Einkaufsrabatt

Weinbaugenossenschaft Schinznach
Trottenstrasse 1 B, 5107 Schinznach-Dorf
www.weinbaugenossenschaft.ch

«Die Zeit ist gekommen»: Ende Feuer!

Fortsetzung von Seite 1:
Schlosswirt Hansedi Suter bereite darin viele Jahre lang den Spatz im Freien über Holzfeuer zu, für rund 500 Schützen und die Gäste. Zum Schluss gabs Kaffee und eine Crèmeschnitte.

«Bergauf» schiessen kann nicht trainiert werden

Ob es Katzen hagelt, schneit oder regnet – das Habsburgschiessen findet seit 112 Jahren bei jedem Wetter statt. Abgesagt wurde es wegen des Wetters nie. Waren die Scheiben im Nebel nicht zu sehen, warteten die Schützen eben, bis sich dieser lichtete. Dann legten sie sich auf die dünne Matte ins Gras und schossen. Insbesondere für Schützen mit Karabiner stellte der Habsburger Feldstand schon immer eine besondere Herausforderung dar, denn «bergauf» schiessen kann nicht trainiert werden. «Vielleicht werden beim letzten Mal noch vereinzelt zum Karabiner greifen», meint Urs Boller und betont: «Ohne die Schützengesellschaft Habsburg wäre die Durchführung in all den Jahren kaum möglich gewesen.» Auch zum Abschluss stellt die SG Habsburg noch einmal die Zeigermannschaften bei Gewehr und Pistole, besorgt den

Aufbau und führt die Bollbeiz – und sind als Gastsektion eingeladen, was letztmals 1974 der Fall war. Da die Habsburger am Sonntag mit Zeigerdienst und Bollbeiz beschäftigt sind, dürfen sie ausnahmsweise am Samstag schiessen.

«Die Zeit ist reif, aufzuhören»

«Ansonsten wird das letzte Habsburgschiessen genauso ablaufen wie immer», so Urs Boller. «Natürlich wird die Liste der Ehrengäste etwas länger als sonst, doch das wars auch schon. Die Zeit ist reif, aufzuhören.» Die erste und letzte Präsidentin des HSV, Denise Glarner, nickt. «Man muss realistisch sein», meint die Pistolenschützin, die auch gelegentlich zum Sturmgewehr 90 greift. «Besser, wir hören auf, wenn es sich noch richtig und gut anfühlt. Natürlich ist es schade. Ein Anlass geht verloren, der aber wegen seiner Einzigartigkeit bestimmt bei allen Schützinnen und Schützen in bester Erinnerung bleibt.»

Nach dem Spatz das Absenden

«Nach dem Essen folgt jeweils eine vaterländische Rede und die Schützen-gemeinde», erklärt Urs Boller, der seit 19 Jahren als Kommissionsmitglied und Kassier des HSV amtiert. Die Ehre, das letzte Mal die Rede zu halten, kommt Grossrätin Jeanine Glarner zu. Beim Absenden gewinnen die besten Schützen pro Sektion (Gewehr und Pistole) sowie die besten Schützen auf beiden Distanzen den beliebten Habsburg-Becher. Allerdings ist dies nur einmal in einem Schützenleben möglich. Auch dieser Ablauf war immer gleich – und so wird es auch beim letzten Mal sein.

Frauenturnverein Oberflachs: «Buurezmorge»

Am Sonntag, 28. April, findet ab 9 bis ca. 13 Uhr das traditionelle «Buurezmorge» in der Turnhalle Oberflachs statt. Der Frauenturnverein freut sich, viele Gäste zum reichhaltigen Frühstücks-Buffer begrüßen zu dürfen. Es gibt auch eine kleine Festwirtschaft für «Nicht-Zmörgeler».

Villnachern: Tipispielgruppe mit Tag der offenen Tür

Die Tipispielgruppe lädt alle Familien mit Kindern im Spielgruppenalter herzlich zum Tag der offenen Tür ein, um Spielgruppenluft zu schnuppern. Am Samstag, 4. Mai, 9.30 bis 12 Uhr, ist die Tipispielgruppe für kleine und grosse Entdecker offen. Weitere Informationen sind erhältlich auf www.tipispielgruppe.ch

JEANNE G. TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Sitzplatz
Florian Gartenbau
062 867 30 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

FLOHMARKT

Das Stadtfest Brugg naht!
Diverses Deko-Material zu verkaufen oder zu mieten für die Fest-Beizen.
Tel. 079 518 16 34

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füesse!
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Maurer- und Gipserarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Treier, Grütsstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Brugg: 1. Mai-Feier mit Cédric Wermuth, Irène Kälin und Martin Brügger

Die SP Bezirk Brugg und die Gewerkschaften feiern den Tag der Arbeit nach einigen Jahren Unterbruch wieder auf dem Neumarktplatz mit einem reichhaltigen Programm. Der Apéro steht ab 17 Uhr im Zelt bereit (bei schönem Wetter unter freiem Himmel). Um 17.15 Uhr begrüsst Sacha Schenker, Co-Präsident SP Bezirk Brugg die hochkarätigen Gäste. Als erstes wird Nationalrat und Ständeratskandidat der SP Aargau Cédric Wermuth das diesjährige 1. Mai-Thema «Mehr zum Leben» in den Kon-

text der Wahlen im Herbst 2019 stellen. Danach redet Nationalrätin der Grünen und Präsidentin von ArbeitAargau Irène Kälin auch über Gleichberechtigung und den Frauenstreik am 14. Juni. Den Abschluss der Ansprachen wird Martin Brügger, SP-NR-Kandidat aus Brugg, machen mit seinen Überlegungen zur aktuellen politischen Auseinandersetzung. Den kulturellen Teil des Abends gestalten Mustafa Göcmen mit anatolischer Musik und Etrit Hasler, politischer Slam-Poet. Zur Stärkung gibt es kurdische Suppe.

«Erdwürmer» im Zimmermannhaus

Brugg: Doppelausstellung von Marianne Engel und Simon Ledergerber

(pd) – Vom 27. April bis 9. Juni 2019 zeigt das Zimmermannhaus in Brugg die Ausstellung «Erdwürmer» mit den künstlerischen Positionen von Marianne Engel und Simon Ledergerber.



Wo Simon Ledergerber eine beeindruckende Konsequenz in der Reduktion auf das Sichtbarmachen von Spuren eines Prozesses anwendet (Bild oben), macht Marianne Engel die Sinnlichkeit und Poesie von ebensolchen in der Natur vorhandenen Vorgängen und deren Weiterführungen sichtbar (unten).



In der Doppelausstellung im Zimmermannhaus gewähren sie – Marianne Engel im Dachgeschossraum, Simon Ledergerber im 1. Stock – Einblick in ihre jeweilig eigens für die Ausstellungen geschaffenen Arbeiten. Sowohl Marianne Engel als auch Simon Ledergerber verfolgen mit ihrem jeweiligen Werk seit langem eine intensive Auseinandersetzung mit Vorgängen, denen wir und unsere Umwelt ausgesetzt sind – ein eingehendes Untersuchen und Erforschen der Beschaffenheit von Materialien sowie den chemischen und mechanischen Prozessen, die auf sie einwirken. Simon Ledergerber zeigt in seiner neuen Serie «Die Welt ist noch nicht gemacht» kraftvoll-archaisch anmutende Werke, aufgekleistertes und abgerissenes Papier auf eingefärbten Platten. Diese evozieren tektonische Strukturen und Präkaries zugleich. Mittels einer Intervention im Innenraum mit ausgehobener Erde aus dem vorliegenden Stadtgarten nähert er sich zudem der philosophischen und gesellschaftspolitischen Frage, wem das Zentrum der Erde gehört. Marianne Engel bespielt den Dachstock ebenfalls mit neu entstandenen Werken. Die Fotoarbeit «Hühnerpfad» passt gut zum Ausstellungstitel. Man mutmasst, auch ob der etwas bedrohlichen Atmosphäre, was wohl unter der Oberfläche krecht. In eigens gefertigten Kästen und auf Regalen werden über Insekten und Würmer ausgehöhlte und mit Epoxyharz ausgegossene Pilze präsentiert. Die Leuchtkraft von «Zerfressener Zwillingsspilz» kann als Hommage an die Natur und an Kompostwürmer gedeutet werden, die bekanntlich als nützliche Klimaschutz-Helfer agieren.

Eröffnung Fr 26. April, 19 Uhr
Veranstaltungsort Zimmermannhaus Brugg
Vorstadt 19, Brugg
geöffnet: Mi-Fr 14.30–18 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr

Tag der offenen Tür im Neuhof

Birr: Frühlingsausstellung am Samstag, 27. April, 9 bis 18 Uhr

Am Samstag kann man sich in den Betrieben (Malerei, Metallbau, Schreinerei, Gartenbau, Gärtnerei, Neuhof-Markt und Landwirtschaft) sowie einem Wohnhaus umsehen und mit den anwesenden Mitarbeitenden persönlich sprechen. Zudem werden am Setzlingsmarkt über 500 verschiedene Setzlinge in Bioqualität an angeboten – wobei die Neuhof-Spezialität die gut 100 Tomatensorten und ProSpecieRara-Produkte sind.



Am Setzlingsmarkt gibts wieder gut 100 Tomatensorten und ProSpecieRara-Produkte.

Mehr über die Institution, die Nachhaltigkeit und unsere Projekte lässt sich an einer der Führungen erfahren. Und wer am Wettbewerb teil nimmt, gewinnt mit etwas Glück einer von zehn Preisen. Das grosse Festzelt der eigenen Gastronomie sorgt mit feinen Speisen und die Kaffeestube mit einem Stück Torte für das leibliche Wohl, während die kleinen Besucher beim Kinderprogramm verweilen. Ein weiterer Anziehungspunkt für jedes Kinderherz sind der grosse Naturspielplatz und der Streichelzoo der Landwirtschaft.

Das detaillierte Programm und den Flyer mit weiteren Informationen finden sich auf www.neuhof.org

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Auenstein: Cheese, Brass und Rock'n'Roll

Am Samstag, 27. April, ab 17.30 Uhr, dürfen die Gäste in der Turnhalle ein feines Raclette mit allem Drum und Dran, unterhaltsame Darbietungen der Musikvereine Auenstein Deutschland und Auenstein Schweiz, basslastiger Streetbrass-Sound von Pfistermens Friends sowie melodioser Pop-Rock von Highwell erwarten. Und wer bis zum Schluss durchhält, ist herzlich eingeladen, das Tanzbein zu schwingen. An diesem Abend feiern der Musikverein Auenstein Deutschland und die Musikgesellschaft Auenstein Schweiz 60 Jahre Freundschaft: 1958 nahmen die beiden Vereine miteinander Kontakt auf und seit 1959 fanden viele gegenseitige Besuche statt. Es wuchs eine Freundschaft, welche die Zeit problemlos überdauerte. 2004 vereinbarten auch die beiden Gemeinden eine Partnerschaft, deren 15-jähriges Bestehen nun ebenfalls gefeiert wird. Die Musikgesellschaft Auenstein freut sich auf ein unterhaltsames Wochenende mit viel Cheese, Brass und Rock'n'Roll.

Schulheim Schloss Kasteln: «Neue Autorität» mit «Stärke statt Macht»

Im letzten Jahrhundert prägten zwei Erziehungsstile unsere Gesellschaft: die «Autoritäre Erziehung», welche bis in die 60er-Jahre verbreitet war, und die «Antiautoritäre Erziehung», die vor allem ab den 70er-Jahren ihre Blütezeit hatte. Die «Neue Autorität» ist eine Erziehungshaltung, welche die persönliche Autorität der Eltern, Lehrpersonen oder Sozialarbeitenden auf Basis der Beziehung, der Wiedergutmachung und der Selbstkontrolle stärkt. Die Verantwortlichen des Schulheims Schloss Kasteln laden Interessierte am Montag, 29. April, 18.30 Uhr, herzlich zu diesem kurzweiligen Anlass mit Amir Vitis als Experten und Referenten ein (Kastelersaal 4. OG; ca. 1 1/2 Stunden; es ist keine Anmeldung erforderlich).

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 17-2019

M	F	R	T	H	K
		M	O		
T	O	K	H	A	R
	R	F	L	T	
A				R	
M				O	
	H	T	K	F	

Brio®- Siku®- Schleich®-SpielModelle
Brettspiele usw. für kleine und grosse Kinder
www.spielland.ch

Du willst deinem Mann ein neues Kopfkissen kaufen. In welcher Grösse?
Hutweite 52!

PUTZFRAUEN NEWS

Sie leben Nachhaltigkeit mit Leib und Seele

Weingut Hartmann, Remigen: An den Tagen der offenen Weinkeller (4./5. Mai) lassen sich öko- und ökologische Spitzenleistungen begutachten



Nachhaltigkeit auch bei den langlebigen Barrique-Rotweinen: Ruth und Bruno Hartmann stossen mit der frisch abgefüllten «Sommerhalde Spätlese 2015» an – an diesem kräftigen und gehaltvollen Tropfen kann man sich ab jetziger Genussreife noch manche Jahre erfreuen.

(A. R.) – Neben den Weissweinen des sensationellen Jahrgangs 2018 sind es nicht zuletzt die im Eichenfass gereiften Rotweine, die zu den Degu-Highlights vom nächsten Wochenende gehören. «Da möchten wir auf dem Rundgang durch den Rebberg und den Weinkeller aber vor allem auch unser naturnahes Schaffen veranschaulichen», betont der innovative Winzer.

«Die Pflanzenschutzmittel, die wir möglichst wenige Male im Jahr einsetzen, mögen zwar synthetisch sein, werden aber durch das Sonnenlicht, die Pflanze und die Bodenmikroorganismen vollständig abgebaut. Wichtig ist, dass sich dadurch keinerlei Rückstände in Trauben und Wein einlagern. Kupfermittel werden keine verwendet», betont er.

«Naturwiese mit Ansammlung von Rebstöcken»

Schon lange verzichte man auf Bodenherbizide oder Insektizide, zumal diese das Gleichgewicht von Nütz- und Schädlingen in den Rebbergen nur durcheinanderbringen würden. Denn heute sei der Rebberg «eine artenreiche Naturwiese mit einer Ansammlung von Rebstöcken», verweist Bruno Hartmann darauf, dass Monokulturen längst tempi passati sind.

«Zudem setzen wir auf neue, pilzwiderstandsfähige Rebsorten wie Regent, Cabernet Jura und Sauvignier gris, die man gar nie spritzen muss.» Übrigens nicht erst seit gestern: Die kanadische Traubensorte Vidal-blanc etwa wird bei Hartmanns seit 22 Jahren vinifiziert – als Strohwein und Eiswein.

Behutsames Wirken

Ruth und Bruno Hartmanns Wirken ist aber nicht nur leidenschaftlich, sondern auch enorm präzise und behutsam. Das fängt bei der minutiösen Ökobuchhaltung im Rebberg und den Labormessungen für den richtigen Ernte-Zeitpunkt an – und hört im Weinkeller noch lange nicht auf. Zum Beispiel wird die Maische nicht mit Pumpen befördert – diese möglichst schonende Verarbeitung wirkt sich positiv auf den Geschmack und die Aromen aus.



Die neuen Weissen kommen laut Bruno Hartmann «frischfruchtig und mit nuancenreicher Aromatik» daher.

Die Weinherstellung erfolgt notabene zu 80 Prozent aus erneuerbaren Energien, Stichwort Holzschmelzeheizung und Warmwasserkollektoren. «Und wir streben weiterhin einen immer kleineren ökologischen Fussabdruck an», unterstreicht Bruno Hartmann doppelt. www.weinbau-hartmann.ch

Weingut Hartmann, Remigen:
Tage der offenen Weinkeller am Sa 4. Mai, 9–20 Uhr, und So 5. Mai, 11–17 Uhr
• Sa ab 17 Uhr: Konzert MG Remigen
• Rebumgang auf dem Reb- und Kulturweg in Remigen
• Degustation, Verkauf, Festwirtschaft

Brugg: Stadtschreiberin Yvonne Brescianini geht anfangs 2020 in Pension

Yvonne Brescianini habe dem Stadtrat mitgeteilt, dass sie anfangs 2020 vorzeitig in Pension gehen werde, teilte die Behörde am Gründonnerstag mit. «Der Stadtrat bedauert einerseits diesen Entscheid, hat aber andererseits Verständnis dafür. Sie kann dann auf rund 36 Dienstjahre bei der Stadt Brugg zurückblicken», so das Gremium. Der Stadtrat danke Yvonne Brescianini bereits heute herzlich für ihren langjährigen, grossen Ein-

satz zugunsten der Stadt Brugg. Und nehme ihre vorzeitige Pensionierung zum Anlass, um sich Überlegungen zu möglichen Führungsmodellen zu machen. Er habe die BDO AG beauftragt, ihn dabei zu unterstützen. Dem Stadtrat sei es wichtig, im Hinblick auf das künftige Führungsmodell nicht nur die interne Sicht zu evaluieren, sondern auch die Bedürfnisse der Legislative zu erheben. «Das Ergebnis der Überprüfung wird Ende Sommer 2019 erwartet.»

Spannende Einblicke in Handwerk und Kunst

Vier Brugger Betriebe öffnen dieses Wochenende ihre Türen



Wir zeigen, was wir drauf haben: Claudio Cassano, Pascal und Othmar Reding, Remo Schöpfer sowie Samuel Blaser und Rebecca Ringer freuen sich auf viele Besucher.

(rb) – Letztmals vor bald fünf Jahren hatten sich die Gewerbetreibenden und Kunstschaffenden rund ums Areal der ehemaligen Pflasterfabrik der Öffentlichkeit gezeigt. Nun ist es am Samstag und Sonntag, 27. und 28. April, jeweils von 9 bis 16 Uhr wieder so weit: Auf dem Gelände und in den Werkstätten wird dem Publikum viel Spannendes präsentiert.

Beispielsweise die aktuellste Gartenlounge bei Spicher, wo Inhaber Samuel Blaser neben Gartenbestuhlungen auch Regalsysteme und die neuen Hüster-Betten vorführt – natürlich fehlen Küchenberatungen ebenfalls nicht.

Seitens Reding Gärten bieten Vater Othmar und Sohn Pascal Shuttlefahrten vom Standort Aarau-erstrasse zur Friedhofgärtnerei nach Brugg und veranschaulichen ihre Tätigkeitsfelder. Weiter zeigt Plattenlegermeister Remo Schöpfer von Schöpfer Plattenbeläge GmbH alles in Sachen Keramik, Glasmosaik und Reparaturmöglichkeiten – und zudem ein neues Produkt, nämlich den

rollbaren Naturstein. In der Galerie Immaginazione von Regula Zimmerli und Claudio Cassano schliesslich stellt Gastkünstlerin Doris Bosshard ihre Bilder aus, während bereits Silvia Spichers hausgemachte Kutteln und Raclette ihre Düfte verströmen.

Am Samstag wird Schausäger Lukas Senn, Safenwil, seine Kunst von 11 bis 11.30 und 13 bis 13.30 Uhr demonstrieren. Das dabei entstehende Kunstwerk wird danach versteigert. Mit «Stonee & Florian Egli» ist für beste musikalische Unterhaltung von 11.30 bis 15 Uhr gesorgt – am Sonntag, 28. April, übernimmt das Handorgelduett Fredy Reichmuth & Lui Bürgler diesen Part. Spezielle Erwähnung verdient sicher: Eltern können ihre Kinder in Spichers legendärer Kinderbasstelecke in Fantasiewelten schicken, Kühne dürfen sich an der Plattli-Zertrümmerer-Challenge messen – und alle sind eingeladen, am grossen Wettbewerb teilzunehmen. Tage der offenen Türen: Samstag/Sonntag 27./28. April, 9-16 Uhr, Aarau-erstrasse 96, Brugg

E. Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

Freitag 3. Mai ab 16.00 Uhr
Bier ab Vier

Samstag + Sonntag 4. + 5. Mai 09.00 - 16.00 Uhr
Grill and Chill

Food & Drinks by
Jungwacht Windisch

Bier ab Vier

Freitag 3. Mai ab 16.00 Uhr

Starten Sie mit einem kühlen Bier und leckeren Drinks an der Jungwacht Bar, einer Wurst vom Grill und gutem Sound perfekt ins Wochenende.

Grill and Chill

Samstag + Sonntag 4. + 5. Mai
09.00 - 16.00 Uhr

Freuen Sie sich auf...

- Die VW Neuheiten mit dem T-CROSS
- Die beliebten VW California Reisemobile
- Attraktive Vorführwagen zu Knallerpreisen
- EcoDrive Fahrerlebnis
- Wettbewerb mit spannenden Preisen
- Leckere Klassiker vom Grill und erfrischende Drinks an der Bar der Jungwacht Windisch
- Chillout-Lounge mit Musik
- Spasseecke für die Kleinen

E. Baschnagel AG

Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch

Tel. 056 460 70 30, www.baschnagel.ch



Volkswagen

Eine echt stylische Hülle für die grosse Auto-Fülle

Pavillon «junction» in Hausen:
geeignet und vorgesehen für private Präsentationen

(rb) – Der Hausener Architekt Bruno Marcantonio ist verantwortlich für eine spezielle Baute, welche beim Heuweg neben dem Süssbach aus dem Boden wächst. Er hat das von privater Seite lancierte, Pavillon «junction» genannte Projekt weiter- und fertigentwickelt. Mario Russo von der Hartmann Keller Architekten AG ist für die Ausführung zuständig. Gegenwärtig werden die beiden Untergeschosse – sie sind mit einem Autolift ausgestattet – betoniert.

Wie Bruno Marcantonio – er ist seit fünf Jahren selbständiger Architekt in Hausen und hat unter anderem den Neu- und Umbau des «Mikado» realisiert – gegenüber Regional betont, gibt es hier keine zusätzlichen Wohnungen, keinen Mehrverkehr.

«In den Unterflurgaragen werden Abstellplätze für spezielle Liebhaberfahrzeuge eingerichtet.

Die Autos können per Lift ins Erdgeschoss transportiert werden, wo sie von privaten Interessierten nach Absprache besichtigt werden können. Zu den Autos – siehe das Beispiel von Prinz Phillips Gefährt – ist wichtig festzuhalten, dass da keine Shows, schon gar keine Verkaufsanlässe durchgeführt werden. Unikate und sonstige europäische Raritäten, wie sie teilweise schon an Präsentationen in der berühmten Villa d'Este am Comersee zu sehen waren, können hier den Rahmen zu Besonderem bieten.»

Architektonisch wurde grossen Wert auf die Atmosphäre gelegt, die Künstler und kreative Leute anspricht. Aus-sen sind die Bodenbeläge eingefärbt, der Bau wird in speziellem Sichtbeton ausgeführt; das Pavillondach erfährt eine extensive Begrünung – es ist eine echt stylische Hülle, welche die Fülle ebensolcher Autos da bekommt.



Sicht auf die beiden Ansichten des leicht wirkenden Pavillons, dessen Nutzung privater Natur ist.



Architekt Bruno Marcantonio vor der zwei Keller tiefen Baugrube an der Hausener Heumatt. Rechts ein Unikat, das im «junction» gezeigt wird: Es ist der eigens für den Königinnengemahl von Queen Elisabeth II hergestellte Ogle/Reliant der britischen Firma Triplex. Diese wollte mit diesem Glas-Car die Möglichkeiten des Glasbaus bei der Autoherstellung aufzeigen. Prinz Phillip als Selbstfahrer hatte offensichtlich seinen Spass daran.



Kleines Eierauflesen-Einmaleins – das geht so:

Um angesichts der chaotischen Scharmützel und des grossen Tohuwabohus auf der Dorfstrasse (Bild) den Überblick nicht zu verlieren, tut ein wenig Vorbildung immer gut: Auf der 80 Meter langen Wettkampfstrecke sind auf beiden Seiten je 80 Eier, insgesamt 160 Stück, auf Sägemehlhäufchen im Abstand von einem Meter platziert. Sie müssen von zwei Eierläufern (Frühling) aufgelesen und am Ende über eine Distanz von 20 Metern in ein Tuch geworfen werden. Die Eierläufer müssen pro Ei die Strecke zweimal zurückle-

gen. Jene Eier, die daneben landen, müssen ersetzt und wieder auf die Strecke gelegt werden, was bedeutet, dass pro Ei weitere 160 Meter zu laufen sind. Zur selben Zeit nehmen zwei Eierläufer der Wintermannschaft die festgelegte Strecke von Auenstein hinauf zur Schinzacher Bözenegg und wieder zurück nach Auenstein unter die Füsse (zirka 13,5 Kilometer). Welches Team schneller ist, wird sich weisen – dann und wann obsiegt auch der Winter... Für das leibliche Wohl übrigens ist schon ab 12 Uhr in den Festwirtschaften gesorgt.

Von Natur aus innovativ.*

*z.B. mit JURA ECO: CO₂-reduzierter Zement aus 100% Schweizer Rohmaterial.

CO₂ JURA ECO
100% SWISS MADE

Jura-Cement-Fabriken AG Talstrasse 13 CH-5103 Wildegg Fon 062 88 77 666 info@juracement.ch www.juracement.ch
 Juracime SA Fabrique de ciment CH-2087 Cornaux Fon 032 758 02 02 info@juracime.ch www.juracime.ch

Ein grosses Spektakel für alle: «vom Kleinkind bis zum Grosi»

Fortsetzung von Seite 1:

Rund 30 Auensteiner Jungs sind bei diesem urchigen Spektakel dabei – was sind die Voraussetzungen?

Michael Müller: Heute haben wir die Kriterien angepasst: 16 Jahre alt oder mit Einwilligung der Eltern – ledig muss jeder Jüngling aber heute noch sein.

Und wieso dürfen keine Frauen mitmachen?

Michael Müller: Nun, dies wird noch von vor der Zeit der Gleichstellung kommen – und wird halt auch heute noch so gehalten...

Weshalb legt Ihr Euch so ins Zeug für das Eierauflesen?

Michael Müller: Weil uns das Dorf, die Tradition und das vereinsübergreifende Zusammenarbeiten am Herzen liegt.

Diese Woche seid Ihr im Dorf Eier und Geld sammeln gegangen. Was hat es damit auf sich?

Cyril Schwammbberger: Wir gehen von Tür zu Tür, um die Bewohner nach Eier- oder Geldspenden zu fragen. Die Sammlung ist die Haupteinnahmequelle, auf die wir angewiesen sind, um beispielsweise neue Kostüme anzuschaffen. Der persönliche Kontakt mit den Menschen ist uns sehr wichtig – so wissen die Einwohner, wer überhaupt hinter dem Eierauflesen steckt. Die Unterstützung aus dem Dorf ist sehr gross – viele erwarten uns jeweils bereits.

Was entgegnest Du Leuten, die denken, «ach so ein alter Brauch, das ist sicher langweilig...»?

Cyril Schwammbberger: Wer so etwas sagt, hat das Eierauflesen noch nie hautnah mitverfolgt. Ich denke, den Leuten gefällt die Mischung zwischen dem sportlichen Wettkampf der beiden Läufergruppen und dem Spassfaktor der verschiedenen Figuren. Das Eierauflesen spricht so alle Altersgruppen an – vom Kleinkind bis zum Grosi.

Michi, welches sind Deine Lieblingsfiguren?

Michael Müller: Die Läufer – die müssen schon etwas leisten, nämlich durchschnittlich 15,3 km joggen. Aber auch



Die Eieraufleser Cyril Schwammbberger (L.) und Michael Müller standen Red' und Antwort.

der Strohmann ist eine interessante und anstrengende Figur, er wird schon vier Stunden vor dem Anlass mit Stroh gestopft – bei heissem Wetter eine grosse körperliche Belastung. Aber auch die Bajasse oder die Clowns sind spannende Gestalten: Einerseits geht man in der Masse unter, da es immer zwei bis drei davon hat, andererseits fällt man trotzdem auf, da die Figuren sehr knallige Farben haben, zumindest die Clowns.

Und Deine, Cyril?

Cyril Schwammbberger: Ich mache dieses Jahr erst zum zweiten Mal mit – darum kann ich das noch nicht so beurteilen. Ich hatte aber früher immer Gefallen «am Alten und der Alten». Aber der Strohmann ist natürlich schon ein spezieller Blickfang, da sich viel vom Geschehen um ihn herum abspielt.

Wie wird bei Euch ausgemacht, wer in welche Figur schlüpfen darf?

Michael Müller: Zuerst werden die Läufer gesucht, ganz nach dem Motto «Freiwillige vor». Sobald diese erkoren wurden, werden der Herr und das Frölein gestellt, im Notfall per Losentscheid. Die restlichen Figuren werden nach Dienstalter der Teilnehmer verteilt.

Dann gibts ja noch den «Eiertätsch» im Restaurant Schmitte – was muss man darunter verstehen?

Cyril Schwammbberger: Nach dem eigentlichen Anlass treffen sich die Teilnehmer mit je einem Fräulein im Res-



Die Eieraufleser-Crew beim «Soiblootere aufblasen» – was besser geht, wenn man sie zunächst in warmem Wasser einlegt. Am Sonntag nun werden sie wieder einen Heiden-Krach machen, die Schweineblasen, wenn sie von Clowns, Teufel und Bajassen im wilden Tohuwabohu auf die Strasse geknallt werden.

ELEKTRO

H. FREI AG

WWW.ELEKTROFREI.CH

NEU MIT FILIALE
IN BIRR!

Auenstein / Hunzenschwil · T 062 897 00 18 ⚡ Birr · T 056 464 64 64

Wir freuen uns auf ein spektakuläres Eierauflesen!

taurant. Die Figuren und Läufer der Verlierermannschaft zahlen noch eine Busse von 5 Franken, bevor alle versuchen, so viele Spiegeleier wie möglich zu verspeisen.

Wie viele hast Du schon geschafft?
Cyril Schwammbberger: Nicht viele. Die genaue Zahl weiss ich aber nicht – ist

ja schliesslich schon zwei Jahre her. Der Rekord liegt übrigens bei 62...

Weshalb darf man das Eierauflesen auf keinen Fall verpassen?

Michael Müller: Weil es sicherlich ein Höhepunkt im Frühling ist, einerseits unterhaltungstechnisch und andererseits kulinarisch – und weil es ein gros-

ses Wiedersehen weggezogener und geliebener Auensteinerinnen und Auensteiner ist.

Cyril Schwammbberger: Das Eierauflesen ist wie ein kleines Dorffest. Alle haben Spass und sind gut gelaunt. Nach dem Anlass trifft man überall bekannte Gesichter und kann so einen schönen Sonntag geniessen.

Flieg, Schinznach, flieg...

«Luftiges» in der Nachlese 2018

(rb) – 64 Seiten ist sie stark, die mit 24 spannenden Beiträgen aus dem dörflichen Geschehen gespickte Schinzacher Nachlese 2018. Über 200 Gäste besetzten die Turnhalle Oberflachs neulich zur Vernissage. Sicher zum derart guten Besuch beigetragen hatte die Tatsache, dass die in der Schrift vorkommenden Feldschen-Spielplatzkinder und ihr Lied – es ist in Text und Noten verewigt – bühnenpräsent waren.

Das siebenköpfige Redaktionsteam mit Katja Arrigoni Sidler, Danièle Duperex Stadler, Claudio Hartmann, Anna Hoyer-Bühler, Armin Käser, Andreas Kofler und Elisa Landis sind fürs Heft verantwortlich. Einige werden für 2019 das Team verlassen, neue dazukommen – das macht die Sache spannend. Verbindendes Thema dieser Nachlese ist «Luft». Gleich zu Beginn bekamen

die Gäste einen Eindruck davon, zeigte doch Drohnenflieger Luiz Hartmann – im Band erzählt er über seine Drohnenfliegerei – wunderschöne Filmsequenzen zu Schinznach im Überflug. Mit Luft, Wind und viel Energie haben auch das Kitesurfen, der Bericht übers Langstreckenfliegen, die Präsentation der Modellfluggruppe Auenstein samt Apero-Flugdemo und die Entwicklungsgeschichte von Schauspielerin Andrea Spicher zu tun. Die Nachrichten über die Amtsperiode, die Gratulationen, Jubiläen und das Gedenken an die Verstorbenen sowie Dies und Das fehlen ebenfalls nicht. Als Firma präsentiert sich die Koi-Breeder AG mit Infos über die Fischzucht und den Beckenbau. Für Schinzbacher ein Must, für viele Interessierte eine spannende Lektüre – die Dorfchronik lässt sich in Schinznach bei

folgenden Verkaufsstellen zum Preis von Fr. 20.– erwerben: Gemeindekanzlei, Postschalter Schinznach, Raiffeisenbank, Volg, Euse Dorfplade Oberflachs.



Koi-Breeder: Die führende Schweizer Firma im Bereich Teichtechnik und Koihaltung ist ein Schinzbacher Unternehmen.

STEFAN STÖCKLI

IMMOBILIENTREUHAND

Bewirtschaftung/Verwaltung	Liegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser
Stockwerkeigentum	Begründung von Stockwerkeigentum, Verwaltung von Stockwerk- und Miteigentümer-Gemeinschaften
Erst-/Wiedervermietung	von Mietobjekten verschiedenster Nutzung
Bauherrentreuhand/ Bauberatung	Realisierung, Koordination, Bauüberwachung, Finanzcontrolling, Bauabrechnung
Marketing/Verkauf	von Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken und Stockwerkeigentum
Schätzungen	von Liegenschaften verschiedenster Nutzung

Stöckli Immobilienreuehand AG · Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
 Telefon 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81 · info@immstoeckli.ch
 www.immstoeckli.ch



Brugg: Sina am 4. Mai im Salzhaus

Das Leben selbst schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten, aber die Songs dazu – die schreibt Sina. 13 davon finden diesmal den Weg auf das neue Album Emma. Virtuos leichtfüssige Popsongs und berührende Folkballaden in federleichten Arrangements, produziert zum ersten Mal von Adrian Stern. Momentaufnahmen aus dem prallen Leben sind das, und mehr noch: Instant-Klassiker, die schon beim ersten Anhören vertraut klingen.

Das Titelstück Emma ist eine Ode an die Liebe, eine Hommage an die Grossmutter, die Sina Zuflucht war. Entstanden ist ein Album mitten aus dem Leben, und dorthin zurück sollen die Songs jetzt, zu den Leuten, auf die Bühne: am Samstag, 4. Mai, auf jene des Salzhauses (Konzertbeginn 20.30 Uhr). Sina feiert auf der Emma-Tour gleichzeitig ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum und wird live auch auf jene Hits zurückblicken, die ihrer Karriere immer wieder Glanzlichter aufgesetzt haben.

Vorverkauf starticket, Müller & Spring, Hauptstrasse 8, Brugg AG, sowie an den meisten Poststellen



PERSONAL DAS PASST.

Personalberatung ist Vertrauenssache.

Personalberatung ist Vertrauenssache. Nach diesem Grundsatz und mit dieser Überzeugung ist die M & E Personalberatung AG seit 1989 erfolgreich im Bereich der Selektion und Vermittlung von Arbeitskräften tätig.

Massgeschneiderte Dienstleistungen und spannende Stellenangebote entdecken.

mepersonal.ch

Sie finden uns in der Altstadt von Brugg

seit 30 Jahren

M & E Personalberatung AG

Hauptstrasse 24 | 5201 Brugg | Telefon +41 56 442 32 20

kontakt@mepersonal.ch | mepersonal.ch



Andreas Marti erläuterte im Magazin das breite Farben- und Arbeits-Spektrum der Weibel Maler AG.

Umiken: Nahrhaftes Handwerker-Znüni bei der Weibel Maler AG

Ob Malerarbeiten, Spritzlackierungen, Farbberatungen oder Schimmel-sanierungen: Inhaber Andreas Marti vermittelte in komprimierter Form, worauf sich die Weibel Maler AG alles versteht – dies vorletzte Woche am dritten Handwerker-Znüni des Gewerbevereins Zentrum Brugg.

Beim breiten Farben- und Arbeits-Spektrum nicht zu vergessen sind die Tapezierarbeiten, wo doch dieses Wanddekor derzeit gerade ein Revival erlebe. «Und wenn jemand genug hat von Plättli-Fugen, kommt ein eingefärbter Zementspachtel zum Zug»,

erklärte er anhand der im Magazin aufgestellten Schauwände.

Speziell erwähnte Andreas Marti, dass man zu 95 % umweltfreundliche Farben ohne Lösungsmittel und Konservierungsstoffe verwende – und man das Farbwasser mit einer Spaltanlage reinige, bevor es in die Kanalisation gelange. Er und Mitinhaber Leo Wettstein hätten vor einem Jahr zudem das Malergeschäft Zünd in Baden übernommen, was doch einige Synergien bringe – nahrhaft waren natürlich nicht nur die zahlreichen «bunten» Infos, sondern auch ebensolche Zmorge-Zutaten.

Neuen Auftritt lanciert – mit «Superlativ-Jahrgang»

Schinznach-Dorf: Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) stellt am Kellerverkauf (26. / 27. April & 1. Mai) das aufgefrischte Design der Spezialitäten vor



Vorhang auf für den Jahrgang 2018: Peter Zobrist und Heinz Simmen präsentieren die neuen Spezialitäten in ebensolchem Kleid (rechts). Auch diese können am Kellerverkauf vom Freitag, 26. April (16 bis 22 Uhr), Samstag, 27. April (11 bis 19 Uhr) und Mittwoch, 1. Mai (11 bis 17 Uhr) degustiert werden.



(A. R.) – «Am Kellerverkauf stehen vor allem auch die neuen Weine im Fokus – derzeit gelangt die Ernte des sensationellen Jahrgangs 2018 nach und nach in die Flaschen», freute sich Peter Zobrist, der Mann vom WGS-Aussendienst, letzte Woche vor den Medien. Und mit der Abfüllung 2018 präsentieren sich die Spezialitäten nun im neuen Kleid, ergänzt Kellermeister Heinz Simmen.

«Schön, dass wir da mit einem Superlativ-Jahrgang starten können», meinte er bei der Enthüllung etwa mit Blick auf den 18er-Chardonnay, -Kerner oder -Pinot Gris, welche jetzt

in schlankeren, dunkleren und edleren Flaschen daherkommen. Diese sind zudem mit stylish-dezenten neuen Etiketten versehen, die jedoch nach wie vor das Wahrzeichen des Hauses zeigen: den Schmetterling, der die Kundschaft die terroir-typischen Weine des Schenkerbergtals erkennen lässt.

Der «Schritt in die Modernität», wie Peter Zobrist das frische Design bezeichnete, wird am Kellerverkauf wiederum von feinen flankierenden Massnahmen begleitet. Neben den 10 % Einkaufsrabatt aufs ganze Sortiment sowie den schmackhaften Oliven- und Käsespezialitäten gehören nicht zuletzt die köstlichen Treberwürste zu

den bewährten Zutaten den Traditionsanlasses.

RxS 2018: trotz viel Zucker frisch und fruchtig

Das es tatsächlich aussergewöhnliche Tropfen sind, welche die WGS da zur Verkostung und zum Verkauf kredenzt, zeigte eine kleine Vorab-Degustation. Während der immer bedeutendere Chardonnay und der kräftige Pinot Gris mit ihrem harmonischen Bouquet bestechen, überzeugt der klassische WGS-Weisse «RxS Winzer Wy» – dank des entsprechenden Ausbaus des enorm zuckerhaltigen Traubenguts – mit typischer Frische, Fruchtigkeit und tragender Säure.

Jura Cement bewegt die Leute – mit neuem Fitness-Parcours «jurafit»

Derzeit wird der Rundkurs installiert – und am Samstag, 11. Mai, mit einem Eröffnungs-Lauf eingeweiht

(A. R.) – Gemeinhin ist es eher die geplante Steinbruch-Erweiterung in Auenstein-Veltheim, mit welcher sie die Leute bewegt – nun tut dies die Jura-Cement-Fabriken AG, Wildeg, für einmal ganz anders: mit einem neuen Fitness-Parcours «jurafit». «Wir wollten ein positives Zeichen setzen», sagt Zement-Produktionsleiter Marcel Bieri.

Er freut sich auf den grossen Lauf-Anlass zur Eröffnung und erwartet «je nach Wetter zwischen 500 und 1000 Besucher», so Marcel Bieri.

«Etwas für die Bevölkerung»

Nachdem die Jura Cement 2018 den Aargauer Unternehmenspreis gewonnen hatte, habe man mit dem Preisgeld von 10'000 Franken etwas für die Bevölkerung schaffen wollen, führt er aus. Die Idee für einen Fitness-Parcours sei von Reto Porta und Ulrich Salm, den Ammännern von Auenstein und Veltheim, angeregt worden. Das habe man gerne aufgegriffen – und er als Jogger sei er dann selber schauen gegangen, was eine ideale Strecke wäre.

Diese beginnt neben der Zemänti in Wildeg, wo ein Outdoor-Trainings-Gerät zum Aufwärmen und Stärken aller Muskelgruppen bereitsteht, und quert die Aare zum einen über die beiden

Stege in Rupperswil und Auenstein, zum anderen über die Förderband-Brücke in Holderbank. «Natürlich kann man auch abkürzen», schmünzelt Marcel Bieri und meint damit die Brücke zwischen Au-Veltheim und Wildeg. Jedenfalls seien alle Gemeinden, welche die Jura Cement mehr oder weniger tangiere, in den Fitness-Parcours eingebunden.

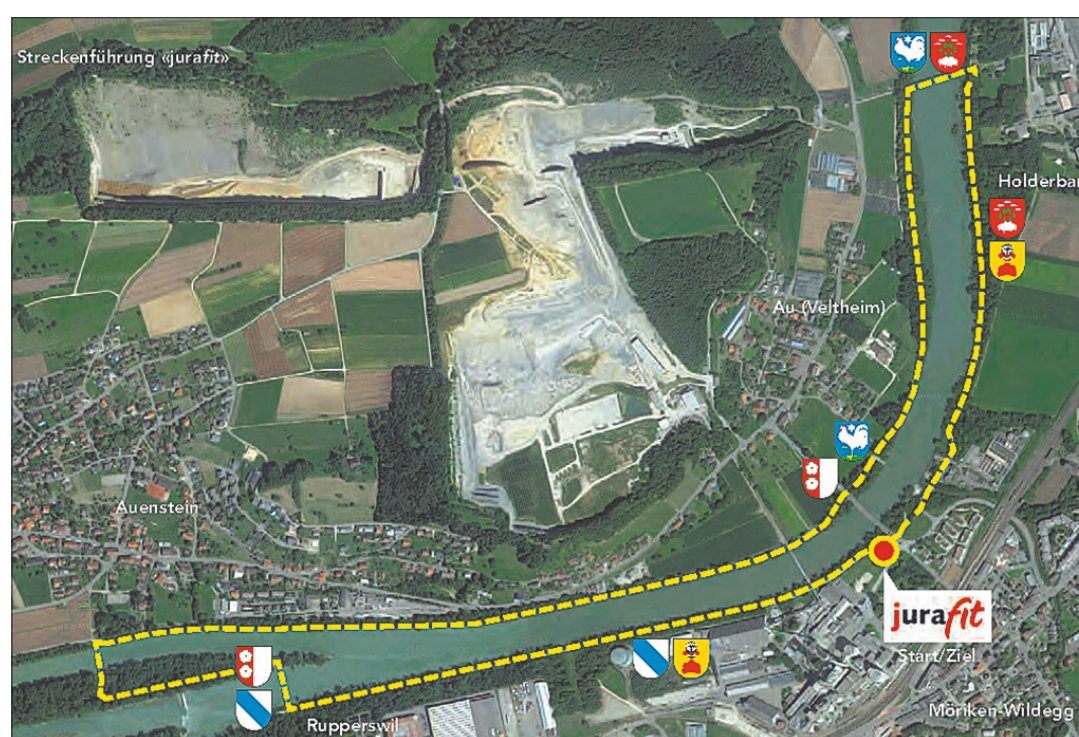
Aktuell werden die 14 «jurafit»-Wegweiser sowie besagte Trimmfit-Station bei der Jura Cement installiert. «Auch eine Infotafel sowie ein Veloständer werden da moniert», ergänzt Marcel Bieri.

Antreten gegen die Gemeindeammänner

Zur sportlichen Einweihung des Fitness-Parcours am 11. Mai sind Gross und Klein eingeladen. Zwischen 10 und 14 Uhr begehen zunächst Sportler, Spaziergänger aber auch Familien mit Kindern die Strecke in ihrem eigenen Tempo.

«Mit der gestoppten Zeit registriert sich jeder Teilnehmer im Wettbüro am Ziel», erklärt Doris Balmer von Jura Cement. «Es gewinnt aber nicht der Schnellste – Sieger wird, wer am genauesten schätzt, wie viel schneller oder langsamer die fünf Gemeindeammänner sind.»

Diese starten als Fünfer-Team um 14 Uhr und bewältigen, angefeuert von den Zuschauern, die 6,5 Kilo-



Der 6,5 Kilometer lange Rundparcours führt durch Auenstein, Veltheim, Wildeg-Möriken, Rupperswil und Holderbank.

meter im Stafettenlauf, wobei jeder Ammann den Streckenteil seines Gemeindegebietes absolviert. Auf der Route reichen lokale Vereine Getränke gegen den Durst, während am Ziel grillierte Würste auf hungrige Läuferinnen und Läufer

warten und die Musikgesellschaft Möriken-Wildeg für Stimmung sorgt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zudem am Ziel ein «Turnsäckli» mit Geschenken aus den fünf Gemeinden.

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Der Baupartner
Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Ruedi Döbeli • Malergeschäft
Weierstrasse 20 • 5242 Lupfig
056 444 91 42 • www.maler-dobel.ch

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
kleinere Gipserarbeiten

Innenrenovationen • Fassadenrenovation
Um- und Neubauten

Für die Ausführungen werden nur hochwertige Produkte verwendet.




056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32
Malerarbeiten aller ART




5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegerenstrasse 5
buehlergipser.ch

Gipsergeschäft, Trockenbau,
Aussensisolierungen, Fassadenanierungen



Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen
in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!




ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch



Wir rot(h)ieren für Sie



Ihre Elektronternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Eine abwechslungsreiche Erlebniswoche

Reformierte Kirchgemeinden Veltheim-Oberflachs und Thalheim

(mw) - Im diesjährigen Sonntagsschullager studierten mehr als 100 Jugendliche im Alter vom Kindergarten bis zur 6. Klasse das Musical «Di 4 Fründe» ein.

In den vier intensiv genutzten Karwoche-Tagen begleiteten und leiteten nicht weniger als 50 Freiwillige das Lager im Mehrzweckgebäude Veltheim. Das Programm umfasste unter anderem Workshops mit Singen, Theater, Basteln, Sport und Tanzen. Von den gemeinsamen Mittagessen fand eines im Wald statt. Und am Donnerstagmorgen traf man sich zum Abendmahl.

Zum Abschluss der Woche war sodann als eigentlicher Höhepunkt die Aufführung des im Adonia-Verlag in Brittnau erschienenen, von Markus Hottiger und Marcel Wittwer verfassten Musicals angesagt. Das zahlreich erschienene Publikum erlebte eine fröhliche Stunde im Zeichen des Stückes mit seinen eingängigen Melodien und Texten. Die Handlung dreht sich um Freunde, die ihren gelähmten und verzweiferten Kollegen im Alltag unterstützen. Als sie hören, dass der für seine Behandlungen bekannte Jesus nach Kapernaum kommt, wird beschlossen, den Kranken auf einer Tragbahre zu ihm zu bringen. Nach dem langen Weg und dem Über-

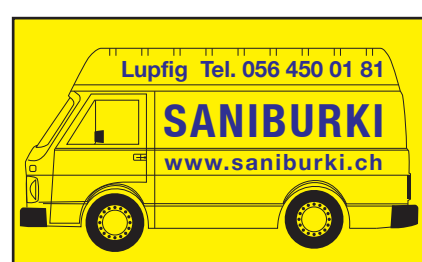
winden einiger Hindernisse herrscht schliesslich Begeisterung über die wundersame Heilung. Die Kinder und die sie unterstützenden Helferinnen und Helfer erhielten für ihre Darbietung kräftigen Applaus. Lagerleiterin Evelyne Schaffner und Co-Leiterin Susanne Frauchiger sowie die beiden Pfarrer Christian Vogt (Veltheim-Oberflachs) und Stefan Huber (Thalheim), welche während den vier Tagen mit dabei waren, gaben ihrer Freude über den erfolgreichen Abschluss des Sonntagsschullagers Ausdruck. Die von den Besuchern gespendete Kollekte des Anlasses ist für ein Kinderheim in Armenien bestimmt.



«Di 4 Fründe», die ihren gelähmten Kollegen schliesslich zu Jesus bringen.

Letzte Regionale
Kinderspielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 25. Mai 2019. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. Verkauf 10 - 14 Uhr; Anm.: 079 518 16 34 / bruno.schuler@gmx.net



Galerie Immaginazione, Brugg: neue Kunstausstellung

In der Galerie Immaginazione an der Aarauerstrasse 96a steht bereits die nächste spannende Kunstausstellung vor der Tür: Claudio Cassano und Regula Zimmerli freuen sich, demnächst die Eisenplastiken von Jane Steel sowie die Bilder von Hilda Kalbermatten aus Saas Fee zu präsentieren. Vernissage ist am Donnerstag, 2. Mai, 18.30 Uhr - ab ca. 19.30 Uhr wird Yves Schmidt mit Gitarre und ausdrucksvoller Stimme das Publikum begeistern. Die Ausstellung dauert bis zum 13. Juni und ist jeden Donnerstag von 16.45 bis 21.45 Uhr geöffnet.

Eigenamt: Maibuebe unterwegs

In den Eigenämter Gemeinden sind im Frühling traditionell die Maibuebe unterwegs. Gegenstände, welche nicht befestigt oder nicht unter Dach deponiert sind, werden mitgenommen und beim Volg Lupfig oder auf dem Dorfplatz Scherz deponiert. Ebenfalls wird mit Spruchbändern auf Episoden des Gemeindelebens im vergangenen Jahr hingewiesen. Dieses Brauchtum ist keineswegs böswillig aufzufassen - und wer sich schützen möchte, kann die Tradition als Anlass nehmen, seinen Garten aufzuräumen....

Cheisacher - Steine und Stollen

Der Hobbygeologe, Cheisacher-Turmwart und Jurapark-Landschaftsführer Georges Oeschger leitet am Samstag, 27. April, 9.30-16.30 Uhr, eine spannende Reise durch die Geschichte (Treffpunkt Bushaltestelle Mönthal, Unterdorf). Am Geissberg zeugen natürliche Spuren vom früheren Jurameer: Fossilien wie Muscheln sowie Jurakalke, -tone und -mergel. Darüber hinaus vermittelt Georges Oeschger auf der Wanderung Einblicke in die kulturhistorische Nutzung der Region und führt zu verborgenen Stolleneingängen. Anmeldung an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch

Spaghettiplausch der Damenriege Thalheim

Am Samstag, 27. April, ist es wieder soweit: Die Damenriege Thalheim kocht feine Spaghetti. Im Anschluss an den Thaler Jugendsporttag steht ab 17 Uhr in der Turnhalle Thalheim ein reichhaltiges Buffet à discrétion mit Spaghetti und verschiedenen Saucen bereit. Nebst den Klassikern «Napoli» und «Bolo» locken eine vorzügliche Thonsauce, der Geheimtipp «alla Panna», eine rassige «all'arrabbiata» sowie eine Safran-Dörrtomaten-Sauce. Natürlich fehlt auch der Salat nicht. Die Preise betragen Fr. 17.- für Erwachsene und Fr. 10.- für Kinder (6 bis 12 Jahre). Wer einmal die Kasse passiert hat, darf sich am Buffet bedienen, so oft er will. Die Getränke werden serviert. Damit auch der Gluscht auf Süßes befriedigt werden kann, backt die Damenriege feine Torten und Kuchen.

Grosses Internationales
Modellschiffschauafahren

Wo Träume wahr werden.

4. + 5. Mai 2019
Schüwo-Park, Wohlen






20-Jähriges der 165-Millionen-Jährigen

Heimatmuseum Schinznach-Dorf: Saisonöffnung am Sonntag, 5. Mai, 14 bis 17 Uhr



Einzigartiges Ausstellungsstück, nämlich einzig hier als Art entdeckt: die beiden übereinanderliegenden Seesterne «Kelleri» und «Schinznachensis» – an dieser Stelle schon vor 20 Jahren ein Front-Thema.

(DR) – Vom fossilen Seeigel bis zum modernen Stacheligel werden nun einiges Getier und so manche Pflanzen das Heimatmuseum samt seiner Umgebung besiedeln. Die Fossilienammlung bleibt zwar in ihren Gewölben, feiert dort aber umso lebhafter ihr 20-jähriges Jubiläum – und die Rebbauausstellung im Stock darüber zeugt von einem wichtigen hiesigen Erwerbszweig.

Ebenfalls mit dem Tal und was darin so krecht und flucht befasst sich auch der Verein «Natur- und Landschaft Schenkenbergtal», der diesjährige Museumsgast. Zudem wird das Museumsdepot diese Saison seine Qualitäten als Schaulager unter Beweis stellen.

Im Grunde das 80-Jahr-Jubiläum Vielleicht sollte am Sonntag, 5. Mai, gar der 80. Geburtstag der Fossilienammlung gefeiert werden, haben doch Robert und Gottlieb Amstler anno 1939 ihren Steinbruch im Heister er-

öffnet und sind dabei auf eine Schicht gestossen, die ein wahrer Schatz an besterhaltenen fossilisierten Stachelhäuterskeletten barg. Der damalige Dorfarzt Dr. Theodor Keller erkannte die Bedeutung dieser Funde und wandte sich an das Naturhistorische Museum Basel. Durch die Zusammenarbeit der Gemeinschaft Basler Museen und des Projektes «Werkstatt Schenkenbergtal» und zahlreicher weiterer Geldgeber gelang im Sommer 1999 die Eröffnung einer aussagekräftigen Ausstellung im Heimatmuseum Schinznach. Ein grosses Wandbild illustriert zudem das Leben der Stachelhäuter, der Seelilien, Seesterne und Seeigel im lauwarmen Meer, das vor 165 Millionen Jahren in der Gegend vom heutigen Schinznach lag. Der Maler Beat Scheffold wird zur Saisonöffnung speziell aus Winterthur anreisen und viel zur Entstehungsgeschichte des Bildes zu erzählen wissen. Aus Trimbach wird der Fos-

silienspezialist Beat Imhof, der dazumal die Grabung- und die Ausstellungsarbeiten begleitet hat, seinen damaligen Wirkungsort besuchen kommen. Dies sind die illustren Gäste, die beide ihr ganzes Wissen und so manche Grabungsgeschichte am 5. Mai zum Besten geben werden. Zwischendurch hebt ein Apéro aus Wildkräutern – gebraut von den Experten des Vereins Natur und Landschaft, unterstützt von Amary Kyburz aus Thalheim – die Geister.

Das Heimatmuseum Schinznach-Dorf befindet sich an der Oberdorfstrasse 13 hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle Gemeindehaus) Öffnungszeiten: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14 bis 17 Uhr. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54 Das benachbarte Museum Mittlere Mühle hat dieselben Öffnungszeiten, Eintritt frei für beide Museen

Schinznach: Mahlen wie die Römer

Im Museum Mittlere Mühle von Schinznach-Dorf kann man sich von der Hektik des Alltags erholen: Mindestens seit 1734 drehen sich die Zahnräder und Mahlsteine des Steinhahlganges, angetrieben vom 1997 erneuerten Wasserrad. Interessierte finden eine vielfältige Auswahl an Informationen zu Mühlen, übers Mahlen sowie über vergangene Zeiten. Für mahlbegeisterte Kinder steht die Römische Kastenmühle bereit. Das Museum Mittlere Mühle ist am Sonntag, 5. Mai, zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



FLINK & WENDIG

Leasing ab* **CHF 135.-**

MITSUBISHI SPACE STAR
Xenon¹ | Navigationssystem¹ | Klimaanlage | 5 Jahre Garantie

¹ab Version Style serienmässig

5 Jahre Garantie

AUTO GYSI, HAUSEN
autogysi.ch

* Leasing gültig 1.4.2019 – 30.6.2019. Leasingbeispiel: 1.0 Space Star Pure, 71 PS, Barkaufpreis 9950 – inkl. MWST, Leasingrate CHF 135.-/Mt., Laufzeit 49 Monate, 10'000 km/Jahr, Anzahlung CHF 1'000.-, Nominalzins 2,90%, Effektivzins 2,94%, exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig bei allen teilnehmenden Händlern und nur für Privatkunden. Abb. 1.2 Space Star Style, 80 PS, CHF 14'950.- inkl. MWST, Normverbrauch 1.0/1.2-Liter: 4,5/4,9 l / 100 km, CO₂ 104/111 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E/F, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 24/25-26 g/km, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137 g/km.

MITSUBISHI MOTORS
Drive your Ambition

Jetzt sind die Trockensteinmauern dran

Schinznach: alter Verkehrsweg zwischen dem Dorf und dem Gebiet Chalm bald «wie richtig»

(Reg) – Nachdem verbuschte Flächen aufgelichtet, Waldränder zurückgeschnitten und alte Trockensteinmauern freigestellt worden sind, hat ob Schinznach nun deren Sanierung begonnen. Das vom Jurapark Aargau lancierte Projekt will den historisch bedeutsamen Verkehrsweg am Chalm als Rundweg mit den noch erhaltenen Hohlwegen im Grund verbinden.

Damit manifestiert sich jetzt das im Gelände, was Diplomat Jonas Stotzer in seiner Bachelorarbeit 2015 als Ziel definierte: nämlich den landschaftlichen und ökologischen Wert um den historischen Verkehrsweg nachhaltig zu sichern und durch die Instandstellung historischer Substanzen wie der Trockensteinmauern und Hohlwege das einstige Landschaftsbild wieder spürbar werden zu lassen.

Dem Weg – in Abschnitten mit gut erhaltenen Bogenpflasterung – folgte im Mittelalter der Bannwart, um seinen Pflichten zur Überwachung des Schinznacher Waldgebiets nachzukommen. Läuft alles wie geplant, werden im Spätherbst viele zerfallene Mauerabschnitte am Chalmweg neu errichtet und unzählige neue Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten vorbereitet sein.



Mit Hammer und Meissel: Samuel Erzinger (l.) von der Creanaira und Zivi Roman Knecht legen ob Schinznach bei den freigestellten alten Trockensteinmauern Hand an.

Birmenstorf: Philipp Galizia mit «Kater, sieben Leben»

Ein Stuhl – darin der Erzähler. Ein Radio – daraus eine Melodie. Ein Kontrabass – damit kommt der Swing. Philipp Galizia (Bild rechts) erzählt – am Samstag, 27. April, 20 Uhr auf der Bühne der Mehrzweckhalle. Diesmal als hintergründiger, liebeskranker Kater. Redselig, singfreudig und philoso-witzig ist dieser Kater. Und mit sieben Leben ausgestattet. Der Kater macht sich seinen Reim auf die Welt und versucht bei allem, was er sieht und hört, die Menschen zu verstehen. Dabei hilft ihm sein Lieblingsdenker Sokrates, der vor 2500 Jahren in Athen gelebt und die Wahrheit gesucht hat. Und da ist ja auch noch Germaine, die wunderschöne Nachbarskatze...



www.kulturkreis-birmenstorf.ch

Konzert und Theater des Gemischten Chores in Holderbank

Der Gemischte Chor lädt am letzten Wochenende im April zum Unterhaltungabend ein. Der musikalische Teil läuft unter dem Motto Evergreens und Hits. Bekannte Lieder wie zum Beispiel «Io sento te» werden gesungen. Auch andere bekannte Lieder laden zum Mitsummen ein. Das Gastduo «AlPan» begleitet einzelne Lieder mit Panflöte und Alphorn. Als Musikduo bereichern sie das Konzert auch alleine. Das Duo war auch schon im Fernsehen in der Sendung «Pötz Musig» zu hören und zu sehen. Den Chor leitet Bernhard Ryter und Fabienne Knobel wird durch das Programm führen und die einzelnen Lieder vorstellen. Nach der Pause wird traditionell ein Lustspiel aufgeführt. Diesmal heisst es «Bsuech vom Land» und wurde von Lukas Bühler geschrieben. Die Kunsthandlerin Claire Bagginstoss erwartet eine Interessentin aus China. So muss alles vorzüglich hergerichtet sein. Zufälligerweise kommt ihr Cousin, der Bauer ist, mit seiner



Tochter zu Besuch. Konflikte sind programmiert, weil so zwei Kulturen aufeinander treffen. Es sind ungehobelte Gäste... (Bild). Ob unter diesen Voraussetzungen ein Lustspiel zustande kommt, erfahren die Besucher und Besucherinnen an einer der beiden Vorführungen: Freitag, 26. April um 19 Uhr und am Samstag, 27. April um 20 Uhr in der Turnhalle Holderbank. Reservationen sind bei Pjera Wildi, 079 258 24 58 möglich.

Odeon: Melinda Nadj Abonji

Am Donnerstag, 2. Mai, 19.15 Uhr, liest Melinda Nadj Abonji im Odeon Brugg aus «Schildkrötensoldat», dem Nachfolgerroman von «Tauben fliegen auf», der 2010 mit dem Schweizer und dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde. Zoltán Kertész, blauäugiger Sohn eines «Halbzeueners» und einer Tagelöhnerin mit ständig wechselnden Liebhabern, ist der Aussenseiter in einem kleinen Ort in Serbien. Als 1991 der jugoslawische Bürgerkrieg ausbricht, sehen das die Eltern als Chance für den Sohn: In der Volksarmee soll der «Taugenichts», der «Idiot», zuerst zum Mann und dann zum Helden werden. Aber Zoltán passt auch dort nicht ins System, stellt die falschen Fragen und die auch noch stotternd. Eine scheue und zugleich innige Freundschaft verbindet Zoltán mit seiner Cousine Anna, die in der Schweiz lebt und ihn wegen seiner Fantasie und Sensibilität bewundert. Nach Zoltáns Tod fährt Anna nach Serbien, auf Spurensuche nach der Vergangenheit. Vom Widerstand der Fantasie erzählt die Autorin in einer musikalischen Sprache und in eindringlichen, beschwörenden Bildern.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sisterungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Ein Prosit auf 50 Jahre «Häldeli»-Wein

20 Jahre ck-Weine Schinznach-Dorf: quasi zum Geburtstag
Umstellung auf biodynamischen Rebbaun – neu auch Biotraubensaft in edlen 7dl-Flaschen

(A. R.) – «Wir stehen vor einem regelrechten Degustationsmarathon», freut sich Claudio Hartmann auf den genussvollen Effort im Rahmen der Tage der offenen Weinkeller (1. Mai, 4. / 5. und 11. / 12. Mai). Speziell in den Fokus rücken dabei die neuen Weissweine des Jahrgangs 2018, darunter auch der jubelnde «Häldeli»: Da kann man mit ihm auf ihn anstossen.

Seit nunmehr 50 Jahren keltert die Familie Hartmann Wein, der von der namensgebenden Parzelle stammt.

ck-Weine bald Demeter-Weine

Auch beim «Häldeli» haben Claudio und Kathrin Hartmann im Keller nun erstmals nicht Reinzuchtheffe, sondern die Spontangärung eingesetzt. «Das macht die Weine noch einen Zacken authentischer», so Claudio Hartmann – und Kathrin Hartmann nennt die «tolle, vielschichtiger und komplexere Aromatik» schlicht «ein Knaller». Dies deutet an, dass ck-Weine bald nicht mehr «nur» Bio, sondern Demeter-zertifiziert sein werden. Man wolle auch nach 20 Jahren neue Herausforderungen annehmen: «Sonst wird es uns ja langweilig», meint Kathrin Hartmann schmunzelnd zu den anstehenden Schritten Richtung biodynamischer Rebbaun, wobei der Verzicht auf Reinzuchtheffen natürlich nur einer von vielen ist.

20 Jahre in 20 Zeilen

Auch wenn das eigentliche Jubiläumsfest erst am 31. August steigt, seien hier einige ck-Meilensteine erwähnt. «Am Anfang waren wir einfach die mit dem Hanfwein», blickt Claudio Hartmann amüsiert zurück. Bekannt waren sie lange auch für ihre Tanzweine wie Rumba oder Tango – und schon früh haben sie auf pilzwiderstandsfähige Rebsorten gesetzt. Wie etwa auf Cabernet Jura, von welcher der 2013 lancierte, auch auf nationaler Ebene prämierte Sforzato entstammt: ein schwerer Rotwein mit dezenter Restsüsse, hergestellt nach dem Amarone-Verfahren. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die hausgemachten, nach der traditionellen Méthode champenoise hergestellten



Claudio Hartmann mit dem Jubiläums-«Häldeli» – und Kathrin Hartmann zeigt den neuen Traubensaft, der in den 7dl-Flaschen ungleich wertiger daherkommt als in den gängigen Bag-in-Boxen.

Schaumweine: In der Schinznacher Trotte bringen sie das Prickeln nämlich selber in die Flaschen. Zurück zur Gegenwart: «Auch ganz schöne 2016er-Barrique können wir präsentieren», verweist Kathrin Hartmann auf die im Eichenfass ausgebauten Rotweine, die sich jetzt optimaler Trinkreife erfreuen. www.ck-weine.ch

ck-Weine, Talbachweg 2, Schinznach-Dorf, 056 443 36 56

Bözberg: Kantonsstrasse wird für 4,4 Mio. saniert

Am Dienstag starteten die Arbeiten – sie dauern bis Ende November

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt saniert die Kantonsstrasse zwischen dem Ortsteil Ursprung und Ortsteil Oberbözberg. Weiter werden die Bushaltestellen Bäch-

le hindernisfrei gestaltet und eine Lücke von 440 Metern im Fussgängerweg geschlossen. Der Einbau des Deckbelags erfolgt im Frühsommer 2020.

Die Kosten für die Sanierung und den Ausbau belaufen sich auf rund 4,4 Mio. Franken, wobei die Gemeinde Bözberg mit den an der Sommermeind '16 gesprochenen Fr. 387'000.– beteiligt ist.

Breitere Fahrbahn

Der Belag ist in schlechtem Zustand – er wurde in den 70er-Jahren eingebaut und zuletzt 1998 erneuert. Die Fahrbahnbreite wird auf einheitliche 5,50 Meter ausgebaut, im kurvigen Abschnitt vor Oberbözberg und zwischen den Ortsteilen Ursprung und Kirchbözberg gar auf 6 Meter. Mit der Sanierung werden die Bushaltestellen Bächle in Oberbözberg neu mit behindertengerechten Warteflächen ausgeführt und die Fussgänger Verbindung Richtung Zentrum verbessert. Die Lücke im Fussgängerweg zwischen Ursprung und Kirchbözberg von rund von 440 Metern wird geschlossen.

Verbot für Velofahrer

Da eine Umleitung des Postautos nicht möglich ist, müssen die Strassenbauarbeiten in Etappen und mit Lichtsignalsteuerung erfolgen. Um die Bauzeit zu verkürzen, wird in zwei Baulosen – je mit Lichtsignalsteuerung – gleichzeitig gearbeitet. Um mit möglichst wenig Bauetappen auszukommen, was die Bauzeit verkürzt, müssen diese möglichst lang sein. Da die Leerungsphasen durch den langsamsten Verkehrsteilnehmenden vorgegeben werden, wird zur Optimierung des Bauablaufs ein Verbot für Velofahrende während der Bauzeit eingeführt. Die Velofahrenden werden von Ursprung via Egenwil nach Oberbözberg umgeleitet. Die Arbeiten werden von der Cellere Bau AG, Birr, unter der Leitung der KSL Ingenieurbüro AG, Baden-Dättwil, in Angriff genommen.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Sonntagsverkauf
von 12 bis 17 Uhr
Sonntag, 28. April und 5. Mai

Brugg: 35-jähriges Arbeitsjubiläum von Mehmet Iscen

Am 18. April 1984, also heute vor 35 Jahren hat Mehmet Iscen (links im Bild) die Lehre zum Automonteur bei der ehemaligen Schmid & Co. an der Aarauerstrasse 60 in Brugg begonnen. Mit ihm konnte bei der Übernahme des Betriebes durch die Erne & Kalt AG ein engagierter und loyaler Mitarbeiter gewonnen werden. «Wir danken ihm für die Treue und freuen uns auf viele weitere Jahre in unserem Betrieb», so Oliver Kalt (rechts)



Velotour ins Eriwis, Schinznach-Dorf

Am Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Rest. Ochsen, Lupfig, veranstaltet die NAVO Birrfeld eine gemütliche Velotour. Nach dem Ende der Tongrube Eriwis hat die Natur das Ge-

lände zurückerobert. Ihre wildnishaften Räume bieten vielen interessanten Tieren und Pflanzen Heimat. Dazu gehört zum Beispiel ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung.

Salzhaus Brugg: Duke Special meets David Ford

Am Samstag, 27. April, 20.30 Uhr, geben zwei aussergewöhnliche Künstler (Bild unten) exklusiv ihr einziges Konzert in der Schweiz auf der Bühne des Salzhauses Brugg. Zum einen Duke Special, ein fester Wert in der irischen Musikszene – als Basis für sein letztes Album hat er die Gedichte des zeitgenössischen Schriftstellers Michael Longley verwendet, der wie Duke Special in Belfast beheimatet ist. Entstanden ist mit dem Album Hollow ein stimmiges Werk, voller toller Songs mit einer wunderbaren Band. Zum anderen David Ford, der sich für sein

aktuelles Album «Animal Spirits» dem Thema Ökonomie und deren Einfluss auf das Leben im 21. Jahrhundert gewidmet. Das tönt sehr trocken, aber das Album ist eine Sammlung von 12 Songs die von mit rauer Stimme vorgebrachten Rocksongs bis zu feinfühligem Piano-Balladen reicht.



ZIMMERMANN

KAMMERMUSIK VI

03.05.2019
19.30 UHR
SITKOVETSKY
TRIO
ALEXANDER SITKOVETSKY, VIOLINE
WU QIAN, KLAVIER
ISANG ENDERS, VIOLONCELLO

RACHMANINOFF / SMETANA / SCHUBERT

RESERVATION 056 441 96 01
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
5412 Gebenstorf

Ein eindrücklicher Fallversuch

Walenstadt : Interessante Schutznetz-Vorführung (Bild) von Geobrigg

(mw) – Vor der diesjährigen Generalversammlung der Brugg Group bekamen die anwesenden Aktionäre und Gäste einen spektakulären Livetest zu sehen.

Die zur Division Seiltechnik gehörende Business Unit Geobrigg mit Sitz in Romanshorn realisiert weltweit mit grossem Erfolg zahlreiche Projekte zum Schutz von Menschen und Infrastruktur vor Naturgefahren. Dazu gehören hauptsächlich Barrieren gegen Steinschläge und Murgänge. Diese Netzkonstruktionen werden laufend weiter entwickelt und getestet.

Vor der GV 2019 erhielten rund 60 Personen, darunter 40 teilnehmende Aktionäre, Gelegenheit, im ausgedienten Lochezen einen Fallversuch mitzuverfolgen. Im Beisein von Brugg-Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner informierte der in Umiken aufgewachsene Geobrigg-Geschäftsführer Andrea Roth das Publikum über wissenschaftliche Fakten des Geschäftsbereiches und des Tests.

Um die Wirkung eines Steinschlages anschaulich zu demonstrieren, wurde vorab ein Naturstein mit einer Masse von 1400 Kilogramm aus einer Höhe von 36 Metern auf einen ausgerichteten Personenwagen fallen gelassen. Diesen «bombenmässigen» Volltreffer mit einer kinetischen Energie von 500 Kilojoule hätte zweifellos kein Insasse überlebt. Anschliessend stand der Test mit einem wesentlich grösseren Beton/Stahl-Klotz auf dem Programm. Der 16 Tonnen schwere, eine Kantenlänge von 2 Metern aufweisende Wurfkörper wurde in 34 Metern über dem Netz vom Kran ausgeklinkt und stürzte mit einer Geschwindigkeit von 25 Metern pro Sekunde (umgerechnet 90 km/h) in die an der Felswand montierte, von Stützen gehaltene Schutzbarriere. Die Einschlagenergie von 5000 Kilojoule entspricht in etwa einem 20 Tonnen schweren Reiscar, der entsprechend rasant gegen ein Hindernis prallt. Der aus Drahtseilringen und «Dämpfungsseilen» bestehende bewegliche Netzteil hielt diesem Impact bei einem Bremsweg von 7,9 Metern ohne Riss und Bodenkontakt



stand. Wie sich zeigte, könnten jedoch noch gewisse Modifizierungen erforderlich sein.

Der von Zertifizierungsspezialisten mit Messgeräten und Highspeed-Kameras dokumentierte Test war aufgrund der lokalen Zulassung dieser Systemlösung für Steinschlag-schutzprojekte in unserem östlichen Nachbarland gemäss österreichischer Norm der höchsten Schadensfolgeklasse vonnöten.

2019 WEINFEST

Weinbau Peter Zimmermann
5108 Oberflachs

**Weinprobe «Schokolade und Wein»
Festwirtschaft mit heissem Stein**

4. Mai ab 11 Uhr
13 - 17 Uhr **Rebbergtouren mit E-Bike**
18.30 Uhr **live Musik mit «Mani»**

5. Mai ab 11 Uhr bis 18 Uhr
13 - 16 Uhr **Rebbergtouren mit E-Bike**
ab 13 Uhr **Unterhaltung mit MG Schinznach - Dorf**

www.weinbau-zimmermann.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

sani group
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.–
Miele Waschautomat WVE 300/20	Fr. 1379.–
Miele Geschirrspüler G 26785/60	Fr. 1599.–
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.–
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.–
Elcalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.–
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch